

NUR BEDINGT TAUGLICH: VELOSTATION ESSE

Im April 2022 wurde die Velostation Esse eröffnet. Sie nutzt die Dachfläche des SBB-Betriebsgebäudes an der Ecke Rudolf- und Wülflingerstrasse und bietet Platz für 550 Velos. So weit, so gut. Doch im täglichen Betrieb zeigt die Esse einige Schwächen.



Die Gesamtfläche für Spezialvelos ist viel zu klein.

1 Das Gebäude liegt gut 100 Meter ohne Überdachung von der Unterführung zu den Perrons entfernt. Attraktiv ist es deshalb vor allem für Velopendlerinnen und -pendler aus den Quartieren rund ums Spital und aus Richtung Schaffhauserstrasse. Diese

gelangen dank Überführung Wülflingerstrasse einfach in die Esse-Station.

2 Urprünglich waren für die Esse normale Veloständer geplant. Doch aus nicht geklärten Gründen wurde die ganze Anlage mit Doppelparkern regelrecht verstellt.

3 Von ausserhalb des Gebäudes ist nicht ersichtlich, ob es noch Platz hat. Herausfinden lässt es sich nur, wenn man die Rampe hochfährt.

4 Die doppelstöckigen Ständer sparen zwar Platz, sind aber im Handling für den Pendlerverkehr zu langsam, und Ungeübte scheuen die Benutzung.

5 Die Flächen für Spezialvelos und solche mit Anhänger sind untauglich. Ein einziges Velo mit Anhänger versperrt allen anderen die Wegfahrt, und die Gesamtfläche ist viel zu klein.

6 Von ausserhalb des Gebäudes ist nicht ersichtlich, ob es auf den Flächen für Spezialvelos noch Platz hat. Herausfinden lässt es sich nur, wenn man die Rampe hochfährt.

7 Vor allem mit schweren Taschen oder Kindern ist die Nutzung mühsam, da der Weg vom Zug zum Velo eine steile und lange Treppe hochführt.

Einige der Punkte liessen sich rasch verbessern: So etwa das Platzangebot für Spezialvelos oder die Art der Veloständer – wir hoffen sehr, dass da noch was geht. ■

Pro Velo Winterthur

WINTERTHUR – KURZNEWS

Veloroute Wartstrasse/Rennweg

Die Arbeiten für die Veloroute Richtung Wülflingen laufen auf Hochtouren. Neu gestaltet wurde etwa die Einmündung vom Rennweg in die Wartstrasse, wo Velos künftig Vortritt haben. Die von Pro Velo bei der Planaufgabe kritisierte unnötige Trottoirüberfahrt wurde nicht realisiert. Die überbreite Rabatte auf Seite Eulachhalle hingegen hat die Stadt trotz Gesprächen gebaut. Das Beet hat keinerlei nachvollziehbaren Zweck und schafft in der neuen Veloroute ein unnötig gefährliches Hindernis, da die Velofahrenden vor dem Rechtsabbiegen in den Rennweg nach links in die Fahrbahn einschwenken müssen. Höchstens versierte Mountainbiker könnten geradeaus direkt über die Rabatte fahren ...



Zählstation Velotunnel Hauptbahnhof

Die Stadt hat nun auch bei der Ausfahrt Bankstrasse des neuen Velotunnels eine Zählstation installiert. Sie zeigt eindrücklich, wie stark die neue Verbindung genutzt wird: An Werktagen queren gegen 4000 Velofahrende die Gleise, seit Jahresbeginn sind es schon weit über eine halbe Million. Zum Vergleich: Die Veloverbindung am Heiligberg wird täglich im Schnitt bloss tausendmal befahren. Der Zählstand am Heiligberg liegt zwar derzeit bei 3,5 Millionen, aber hier wird auch schon seit 2011 gezählt. ■

1| Der neue Zähler an der Bankstrasse.

2| Die unsinnige Rabatte an der Wartstrasse.